



**35**  
JAHRE  
ERASMUS+

# Erasmus+

## Fakten zum Jubiläum 1987-2022

-  [twitter.com/Erasmus\\_DAAD](https://twitter.com/Erasmus_DAAD)
-  [youtube.com/erasmus\\_DAAD](https://youtube.com/erasmus_DAAD)
-  [eu.daad.de/newsletter](mailto:eu.daad.de/newsletter)
-  [erasmus+news@daad.de](mailto:erasmus+news@daad.de)
-  [eu.daad.de](http://eu.daad.de)



## FÜR DIE BILDUNG EUROPAS

Erasmus+ ist eine europäische Erfolgsgeschichte: Es ist das bekannteste Programm der Europäischen Union und hat inzwischen internationale Aufenthalte von mehr als **zwölf Millionen Menschen** gefördert – davon fast **eine Million deutsche** Studierende und Hochschulbeschäftigte.

Am **15. Juni 2022** feiert Erasmus+ sein **35-jähriges Bestehen**, passend dazu erscheint ein **Zeitzeichen im WDR** und am 1. Juli wird das Programm mit der Ausgabe einer **2-Euro-Gedenkmünze** in der Euro-Zone gewürdigt.

Gestartet ist Erasmus 1987 als europäisches Austauschprogramm für Studierende unter dem Akronym **European Community Region Action Scheme for the Mobility of University Students, kurz ERASMUS**. Später öffnete man das Programm für Lehrende und Hochschulpersonal. **Seit 2014 schließt Erasmus+ auch Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Jugendliche in der informellen Bildung sowie Teilnehmende in der Erwachsenenbildung ein**, die bis dato über andere EU-Programme gefördert wurden. Studierende können über Erasmus+ eine Förderung von bis zu zwölf Monaten im Bachelor-, Master- und Staatsexamenstudium sowie in der Promotionsphase für Studien-, Praktikums- und Forschungsaufenthalte erhalten.

Im **Jubiläumsjahr 2022**, zugleich das **Europäische Jahr der Jugend**, stehen für **Erasmus+ vier Milliarden Euro** zur Verfügung. Die für den Hochschulaustausch zuständige Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD) fördert davon **deutsche Hochschulen mit rund 200 Millionen Euro** bei internationaler Mobilität und Kooperationen. Zudem hebt sie die Stipendienzätze um 150 Euro auf bis zu 600 Euro je nach Zielland an und gewährt Studierenden mit zusätzlichem Förderbedarf monatliche Zuschläge von 250 Euro.

In den vergangenen **35 Jahren wurden rund 8.000 Projekte** unter Beteiligung deutscher Hochschulen gefördert. Seit 2018 können sich Hochschulen zu Erasmus+ geförderten **Europäischen Hochschulen** zusammenschließen. Aktuell werden **41 Netzwerke** gefördert, in denen sich **35 deutsche Hochschulen** einbringen.

### NAVIGATION

- [Überblick](#)
- [Programmchronologie](#)
- [Geographische Ausdehnung](#)
- [Erasmus und Corona](#)
- [Wirkung](#)
- [Erasmus+ \(2021 – 2027\)](#)
- [Erasmus+ im Hochschulbereich](#)
- [Hintergrund](#)



## ERASMUS+ FÖRDERT

Europäische Identität | Soziale Integration und Inklusion | Internationale Kooperation | Kulturelle Offenheit | Mehrsprachigkeit | Qualität und Modernisierung der Lehre

### Top 4 Zielländer der deutschen Studierenden 2019

- ❖ Spanien | 6.583 Studierende
- ❖ Frankreich | 5.352 Studierende
- ❖ Vereinigtes Königreich | 3.706 Studierende
- ❖ Italien | 2.764 Studierende

### Top 4 Herkunftsländer der ausländischen Studierenden 2019

- ❖ Frankreich | 4.153
- ❖ Italien | 3.846
- ❖ Spanien | 3.197
- ❖ Türkei | 1.779

### Top 3 Fachbereiche mobiler Studierender in Deutschland 2019

- ❖ Wirtschaft, Verwaltung, Recht | 12.139
- ❖ Geisteswissenschaften, Künste | 7.090
- ❖ Sozialwissenschaften, Journalismus, Informationswesen | 5.956

### Top 3 Fachbereiche ausländischer Studierender in Deutschland 2019

- ❖ Geisteswissenschaften, Künste | 6.366
- ❖ Wirtschaft, Verwaltung, Recht |
- ❖ Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe | 4.367

### Top 4 Beweggründe Studierender für die Teilnahme an Erasmus+

- ❖ 70 % wollen die Möglichkeit nutzen, im Ausland zu leben
- ❖ 62 % sehen Erasmus+ als Chance eine Fremdsprache zu erlernen oder zu verbessern
- ❖ 49 % wollen ihr soziales Netzwerk erweitern, indem sie Menschen aus anderen Kulturen kennenlernen
- ❖ 49 % versprechen sich eine Verbesserung und Erweiterung ihrer Berufsaussichten

## Überblick | Gestern und Heute

- ❖ 1987 startete Erasmus mit 3.244 Studierenden – 657 davon aus Deutschland, es beteiligten sich 70 deutsche Hochschulen
- ❖ 1987 – 2022 ermöglichte Erasmus+ rund 7 Millionen Mobilitäten von Studierenden und Personal im Hochschulbereich, bei rund 12 Millionen Geförderten in allen Bildungsbereichen
- ❖ Bis 2022 erreichte Erasmus+ die Marke von rund 950.000 geförderten Studierenden aus Deutschland
- ❖ Insgesamt 1,7 Milliarden Euro stellte die NA DAAD den Hochschulen in 35 Jahren Erasmus+ zur Verfügung
- ❖ Im Jubiläumsjahr fließen 4 Milliarden Euro in das Erasmus+ Programm. Davon werden in Deutschland mit knapp 200 Millionen Euro rund 50.000 Mobilitäten und Projekte gefördert





## Programmchronologie | Erasmus im Hochschulbereich

- 27.02.1986** Erster Programmentwurf der EU-KOM zu ERASMUS (European Region Action Scheme for the Mobility of University Students)
- 15.06.1987** Ratsbeschluss zu ERASMUS (1987-1989)
- 11 Mitgliedstaaten
  - Budget: 85 Millionen ECU (heute Euro) für drei Jahre
- 1990-1994** Zweite Phase von ERASMUS
- 1990** EU-Programm TEMPUS für den Austausch und die Zusammenarbeit im Hochschulbereich mit den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas
- 1994** EU-Programm ALFA (América Latina – Formación Académica) für die Zusammenarbeit in der Hochschulbildung mit Lateinamerika
- 1995-2006** ERASMUS als Teil von SOKRATES
- SOKRATES I (1995-1999) und SOKRATES II (2000-2006)
  - SOKRATES beinhaltet u.a. das Schulbildungsprogramm COMENIUS und das Erwachsenenbildungsprogramm GRUNDTVIG
- 2004** Erasmus Mundus: Gemeinsame Masterprogramme, gemeinsame Promotionsprogramme, Mobilitätspartner-schaften
- 2006** EU-Programm EDULINK für die Zusammenarbeit in der Hochschulbildung mit den AKP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik)
- 2007-2013** ERASMUS als Teil des Programms für lebenslanges Lernen (PLL)
- ERASMUS: Hochschulbildung
  - COMENIUS: Schulbildung
  - LEONARDO DA VINCI: Berufsbildung
  - GRUNDTVIG: Erwachsenenbildung
  - JEAN MONNET: Lehre und Forschung zur Europäischen Integration
- 2014-2020** Integration aller Bildungsbereiche im Erasmus+ Programm für Bildung, Jugend und Sport sowie der EU-Drittlandprogramme in Erasmus+
- 2021-2027** Weiterentwicklung des Programms Erasmus+ mit Schwerpunkt auf Soziale Teilhabe, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teilhabe am demokratischen Leben
- 2022** Förderraten für Studierende werden von der NA DAAD auf Höchstsätze festgelegt und die Zielgruppe Soziale Inklusion auf Erstakademikerinnen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Eltern erweitert.



## Geographische Ausdehnung | 33 Programmländer

**Derzeit sind 33 Programmländer in Europa beteiligt.**

Häufig ging die Beteiligung am Programm einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union um mehrere Jahre voraus.

- 1987** Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich
- 1988** Luxemburg
- 1990** Integration der neuen Bundesländer in Erasmus
- 1992** Finnland, Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz [bis 1996/97; erneut von 2011 bis 2013/14]
- 1994** Liechtenstein
- 1998** Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Zypern
- 1999** Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien
- 2000** Malta
- 2004** Türkei
- 2009** Kroatien
- 2014** Nordmazedonien
- 2019** Republik Serbien
- 2021** Austritt des Vereinigten Königreichs aus EU und Erasmus+

## Erasmus+ und Corona | Große Nachfrage

**Auch während Corona blieb die Nachfrage nach studentischen Auslandsaufenthalten ungebrochen, obwohl die Pandemie zahlreiche Aufenthalte verhindert hat.**

- ❖ 75 % der Studierenden konnten am Anfang der Pandemie im Sommersemester 2020 ihren Auslandsaufenthalt erfolgreich abschließen, in vielen Fällen dank digitaler Unterstützung
- ❖ Trotz Hochphase der Pandemie im Wintersemester 2020/21 betrug die studentische Beteiligung im Jahr 2020 immerhin rund 50 % im Vergleich zu vor Corona
- ❖ 2021 stiegen die Mobilitätszahlen schnell weiter an: es wurden ganze 80 % im Vergleich zum Vorcoronajahr 2019 erreicht
- ❖ Die Nachfrage nach Auslandsaufenthalten für das Wintersemester 2022/23 liegt im Hochschulbereich um 20 % höher als vor Corona

## Wirkung | Enriching lives, opening minds.

### Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzen von Erasmus-Alumni

- ❖ 82 % der Befragten sind der Ansicht, dass ihre berufliche Entwicklung insgesamt vom Auslandsaufenthalt profitiert hat.
- ❖ 40 % der Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die ein Erasmus+ Praktikum absolviert haben, geben an, dass ihnen in dem Unternehmen, in dem sie ihr Praktikum absolviert haben, eine Stelle angeboten wurde.

### BEWEGEN

Höhere Wahrscheinlichkeit einen Job zu finden oder ein Übernahmeangebot zu erhalten | Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt relevant sind, werden gefördert | Eigenständigkeit und Problemlösungsfähigkeit werden gestärkt



- ❖ 23 % der Erasmus+ Studierenden haben ihre erste Stelle im Ausland angetreten (gegenüber 15 % bei nicht-mobilen Absolventinnen und Absolventen).
- ❖ Laut Online-Befragung der Personalverantwortlichen in Deutschland werden kommunikationsstarke und selbstständige Personen gesucht, die sowohl Offenheit für Neues und Flexibilität als auch Durchhaltevermögen zeigen – allesamt Kompetenzen, die durch einen Auslandsaufenthalt trainiert werden.
  - Kommunikationsfähigkeit 90,3 % (sehr wichtig oder wichtig)
  - Selbstständigkeit 90,1 %
  - Problemlösefähigkeit 88,7 %
  - Offenheit für Neues 88,1 %
  - Durchhaltevermögen 86,1 %
  - Flexibilität 82,6 %

### **Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement**

- ❖ 32 % der Erasmus+ Studierenden identifizieren sich nach ihrem Auslandsaufenthalt nur oder hauptsächlich als Europäerinnen und Europäer (gegenüber 25 % vor dem Auslandsaufenthalt)
- ❖ Für die Beteiligten am ESN Survey 2019 ist es im Vergleich mit der Altersgruppe dreimal so wahrscheinlich, sich in Umweltorganisationen und zweimal so wahrscheinlich, sich in Kultur- oder Menschenrechtsorganisationen zu engagieren.

### **Kulturelle Offenheit und persönliche Verbindungen**

- ❖ Studierende mit Auslandsaufenthalt zeigten substanzielle Entwicklungseffekte: stärkere Zunahme multikultureller Selbstwirksamkeit und interkultureller Empathie sowie stärkere Abnahme von Fremdenangst als nicht-mobile Studierende
- ❖ 93 % der Befragten können kulturelle Perspektiven und Unterschiede besser berücksichtigen, wenn andere unterschiedliche Ideen oder Meinungen haben
- ❖ 33 % der Erasmus-Alumni haben eine Lebenspartnerin bzw. einen Lebenspartner mit einer anderen Nationalität

### **Qualität und Modernisierung der Lehre**

- ❖ 81 % der Hochschullehrenden beobachten einen positiven Einfluss ihres Auslandsaufenthalts auf die Qualität der Lehre und 92% sahen Auswirkungen auf die internationale Zusammenarbeit
- ❖ 59 % der geförderten Hochschullehrenden setzen in ihrem Unterricht Informations- und Kommunikationstechnik ein (gegenüber 44 % der nicht mobilen Lehrkräfte) und 53 % nutzen in ihrem Unterricht Material aus offenen Bildungsressourcen (gegenüber 34 % der nicht mobilen Lehrkräfte)
- ❖ 43 % gaben an, dass sie nach ihrer Mobilität begonnen haben, mindestens eine innovative Lehrmethode anzuwenden





## Erasmus+ (2021 – 2027) | Aktuelle Programmgeneration

Das Erasmus+ Programm unterstützt die Bildungsziele der europäischen Kommission und steigert die Attraktivität der EU als Studien- und Wissenschaftsstandort. Schwerpunkte der neuen Programmgeneration sind dabei die stärkere Förderung von Chancengerechtigkeit, Inklusion und Vielfalt sowie die digitale Transformation und das Thema Nachhaltigkeit. Es sind nun auch sogenannte Blended-Aufenthalte (eine Kombination aus physisch und virtuell) möglich und die Nutzung von nachhaltigen Verkehrsmitteln zur Anreise wird mit einer Aufstockung des Stipendiums honoriert. Im Hochschulbereich richtet sich Erasmus+ an alle Studierenden für Studien- und Praktikumsaufenthalte vom Bachelor bis zur Promotion sowie an alle weiteren Hochschulangehörigen.

### Erasmus+ Budget (2021-2027)

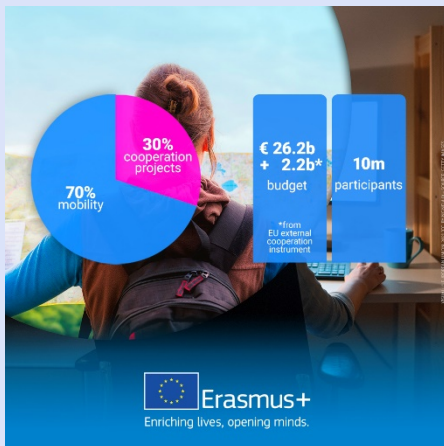
**28,4 Mrd. Euro**

#### **83% des Gesamtbudgets für Bildung und Ausbildung (E&T).**

Davon:

- ❖ **Min. 7,1 Mrd. Euro** für die Hochschulbildung | 35% des E&T-Budgets
- ❖ **Min. 4,4 Mrd. Euro** für die berufliche Bildung | 21,5% des E&T-Budgets
- ❖ **Min. 3,1 Mrd. Euro** für Schulbildung | 15% des E&T-Budgets
- ❖ **Min. 1,2 Mrd. Euro** für Erwachsenenbildung | 6% des E&T-Budgets

**12% des Gesamtbudgets für Jugend und Sport | Min. 3 Mrd. Euro**



### Budgetaufteilung

**70%** für die Förderung von Mobilität

**30%** für die Investition in Kooperationsprojekte und Maßnahmen zur Politikentwicklung

### Antragsrunde 2022

Die NA DAAD wird den deutschen Hochschulen für die Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal innerhalb Europas über 157 Mio. Euro zur Verfügung stellen – davon können 20 % für weltweite Mobilität genutzt werden. Hinzu kommen 27 Millionen Euro für die Mobilität aus der ganzen Welt in die Erasmus+ Programmländer. 10 Millionen Euro stehen für die thematischen Kooperationsprojekte zur Verfügung. **Insgesamt fördert die NA DAAD deutsche Hochschulen im Jubiläumsjahr mit knapp 200 Millionen Euro.**

Ein Transfer von 57 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) auf Erasmus+ über die nächsten sechs Jahre der Programmgeneration 2021-2027 ermöglicht es der NA DAAD, die soziale Teilhabe von Studierenden im Programm erheblich zu steigern. **Im Aufruf 2022 können mit 15 Millionen Euro aus ESF+ etwa 3.600 zusätzliche Teilnehmende mit geringeren Chancen von einer erhöhten finanziellen Förderung für ihren Auslandsaufenthalt profitieren.**



## Erasmus+ im Hochschulbereich | 3 Leitaktionen

### Leitaktion 1 | Mobilität von Einzelpersonen

- ❖ Studierenden- und Personalmobilität innerhalb Europas (mit Programmländern)
  - Studierende: Auslandsstudium (2 bis 12 Monate); Auslandspraktikum und Lehramtsassistenten (2 bis 12 Monate);
  - Graduierte: Auslandspraktika (2 bis 12 Monate)
  - Personal: Auslandsdozenturen (2 Tage bis 2 Monate, mind. 8 Lehrstunden); Weiterbildungsmaßnahmen für Personal (2 Tage bis 2 Monate)
  - Hochschulen können bis zu 20% des bewilligten Budgets für weltweiten Austausch nutzen
- ❖ Studierenden- und Personalmobilität mit Partnerländern der EU weltweit (seit 2015):
  - Westlicher Balkan, Östliche Partnerschaft, Südlicher Mittelmeerraum, Russische Föderation, Lateinamerika, Asien, Zentralasien, Mittlerer Osten, Südafrika, Nordamerika, Industrieländer, Subsahara-Afrika, Pazifik

### Hintergrundinformationen zur Mobilität von Einzelpersonen

**Insgesamt können Studierende bis zu 36 Monate gefördert werden (je Studiengang, Bachelorstudium, bis zu 12 Monate)**

- ❖ Dauer eines Erasmus+ Studienaufenthalts: 2 – 12 Monate
- ❖ Dauer eines Erasmus+ Praktikums: 2 – 12 Monate

Insgesamt können Studierende bis zu 36 Monate gefördert werden (je Studiengang, Bachelorstudium, bis zu 12 Monate)

- ❖ Im Durchschnitt dauert ein Erasmus+ Studienaufenthalt 5,3 Monate und ein Erasmus+ Praktikum 4,2 Monate
- ❖ Fördersätze für Auslandsaufenthalte im Studium
  - Gruppe 1 (Studium monatlich 600 Euro; Praktikum monatlich 750 Euro): Dänemark, Finnland, Island, Irland, Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Schweden
  - Gruppe 2 (Studium monatlich 540 Euro; Praktikum monatlich 690 Euro): Österreich, Belgien, Zypern, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Portugal, Spanien
  - Gruppe 3 (Studium monatlich 490 Euro; Praktikum monatlich 640 Euro): Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Nordmazedonien, Türkei

### Statistiken zur Mobilität von Einzelpersonen

- ❖ Insgesamt waren von 1987 bis 2021 fast 7 Millionen Menschen mit Erasmus im Hochschulbereich mobil, davon rund 950.000 aus Deutschland.



- ❖ Von 1987 bis 2022 waren fast 780.000 Studierende und rund 113.000 Praktikanten mit Erasmus+ im Hochschulbereich unterwegs

### Übergeordnete Ziele von Erasmus+

**Über die fachliche Ausrichtung und Zusammenarbeit hinaus verfolgen die Projektverantwortlichen eine Reihe von übergeordneten Programmzielen, die das Grundanliegen und die Schwerpunktsetzung von Erasmus+ widerspiegeln.**

- ❖ Neben der Förderung von Fachwissen und -kompetenz stehen als wesentliche Ziele interkulturelle Verständigung, eine aktive Bürgerschaft sowie die Vermittlung europäischer Werte im Vordergrund der Programmumsetzung. An erster Stelle stand hierbei das interkulturelle Lernen, das im Rahmen der Bildungs- und Mobilitätsprogramme eine zentrale Rolle spielt. 75% der Projektverantwortlichen stimmten dem völlig zu, 19% zumindest teilweise.
- ❖ Fast gleichauf folgt die Persönlichkeitsbildung, die für 75% der Befragten völlig und für 17% zumindest teilweise bedeutend war. Auf die Frage, welche europäischen Werte in ihren Projekten und Maßnahmen eine Rolle spielten, landete die Toleranz mit 83% deutlich an erster Stelle, gefolgt von Nichtdiskriminierung mit 76%, Gleichberechtigung mit 72% und Demokratie mit 70%.

### Leitaktion 2 | Partnerschaften und Kooperationsprojekte

- ❖ Cooperation Partnerships im Hochschulbereich - Europäische Projekte für den Austausch guter Praxis und die Entwicklung von gemeinsamen Ergebnissen
- ❖ Allianzen für Innovation – langfristige Zusammenarbeit von Hochschulen, Unternehmen sowie Berufsbildungsanbietern zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Europas (innereuropäisch)
- ❖ Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich – Reform und Modernisierung der Hochschulbildung in Ländern außerhalb Europas (international)
- ❖ Jean Monnet-Aktionen – Förderung von Lehre, Forschung und Debatte zu EU-Themen an Hochschulen sowie von Lehrkräfteausbildung und EU-Unterricht an Schulen (innereuropäisch und international)
- ❖ Erasmus-Mundus-Aktion – Durchführung und Entwicklung transnationaler Masterstudiengänge für exzellente Studierende aus der ganzen Welt (innereuropäisch + international)
- ❖ Lehrkräfteakademien - Exzellenzpartnerschaften zur Internationalisierung der Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften (innereuropäisch)
- ❖ Europäische Hochschulen – ambitionierte transnationale Allianzen von Hochschulen zur langfristigen strategischen und strukturellen Zusammenarbeit (innereuropäisch)
- ❖ Zukunftsorientierte Projekte – Vorhaben, die auf EU-politische Schwerpunktsetzungen reagieren, mit dem Ziel die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zu verbessern (innereuropäisch)





### Leitaktion 3 | Politikunterstützung

- ❖ Europäische Experimentelle Maßnahmen – Testung innovativer politischer Maßnahmen im Rahmen von Feldversuchen und unter Federführung hochrangiger Behörden (innereuropäisch)
- ❖ Weitere spezifische Aufrufe erfolgen zur
  - Realisierung europäischer politischer Schwerpunktsetzungen.
  - Unterstützung europäischer Reformprozesse.
  - Förderung des politischen Dialogs im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung.
  - Unterstützung einer fundierten Politikgestaltung

### Evaluationsstudie zur Beteiligung der deutschen Hochschulen

- ❖ Mehr als die Hälfte aller deutschen Hochschulen (217 von 406) haben sich mit fast 1.200 Kooperationsprojekten in der Erasmus+ Programmgeneration 2014-2020 beteiligt, was einem Viertel aller Projekte europaweit entspricht.
- ❖ Die Projekte, an denen sich deutsche Hochschulen beteiligten, erhielten zusammen mehr als ein Drittel (rund 831,6 Mio. Euro) des insgesamt vergebenen EU-Budgets (rund 2,46 Mrd. Euro)
- ❖ Die Beteiligung deutscher Institutionen bewegt sich im europäischen Vergleich insgesamt auf hohem Niveau. Deutschland befindet sich in allen acht Förderlinien stets unter den ersten sieben Ländern mit den meisten Projekten, in einigen Förderlinien auch unter den Top 3.
- ❖ Während sich 88 % aller deutschen Universitäten (95 von 108) und alle der insgesamt sechs Pädagogischen Hochschulen beteiligen, nehmen 43 % der Fachhochschulen/ Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (103 von 240) sowie 25 % der Kunst- und Musikhochschulen teil (13 von 52).
- ❖ In Erasmus+ Kooperationsprojekten arbeiten deutsche Institutionen mit Hochschulen und Organisationen aus 113 Staaten - mehr als der Hälfte aller Staaten weltweit - zusammen. Die drei wichtigsten Partnerländer sind Spanien (441 Projekte), Italien (423) und das Vereinigte Königreich (295).



## Hintergrund | Die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD)

In Deutschland koordiniert die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 1987 das Erasmus+ Programm für die Hochschulen.

### Die NA DAAD

- ❖ informiert und berät die deutschen Hochschulen zu allen Maßnahmen von Erasmus+
- ❖ vergibt die europäischen Fördermittel und führt Audits und Monitorings an deutschen Hochschulen durch
- ❖ unterstützt gemeinsam mit der DAAD-Außenstelle in Brüssel die EU-Arbeit
- ❖ begleitet die deutschen Hochschulen bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses
- ❖ koordiniert mit finanzieller Unterstützung des BMBF das Projekt „Europa macht Schule“
- ❖ koordiniert und verwaltet die ASEM-Bildungsaktivitäten mit deutscher Beteiligung

### WEITERE INFORMATIONEN AUF UNSERER WEBSITE

- Jubiläum  
<https://eu.daad.de/studie-wirkung-2018>  
<https://eu.daad.de/evaluation-kooperationen-2014-2020>
- DAADeuroletter – Jubiläumsausgabe erscheint im Juli
- Statistik <https://eu.daad.de/statistik>

### HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Schreiben Sie uns eine Mail an [erasmus+news@daad.de](mailto:erasmus+news@daad.de)

#### \*Kurz notiert

Im Jubiläumsjahr 2022 bringen die vier deutschen Nationalen Agenturen für Erasmus+ (NA DAAD, NA beim BIBB, KMK PAD, FJE) das Programm buchstäblich auf die Schienen. Ab Juli fährt die Erasmus+ Straßenbahn zwischen Bonn und Köln Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Hochschulpersonal, Lehrende sowie Berufstätige an die Schulen, Unis sowie Ausbildungsstätten und Arbeitsplätze. Sie alle können mit Erasmus+ von Zuhause aus ihre tägliche Reise nachhaltig beginnen, ihr Leben bereichern und somit ihren Horizont erweitern. Gute Fahrt!

### KONTAKT | DEUTSCHE NATIONALE AGENTUREN\*

Auf dieser [Übersichtsseite](#) finden Sie konkrete Informationen zu den Aufgabebereichen aller Agenturen und die individuellen Homepages zu den einzelnen Bildungsbereichen:

#### Hochschulbildung (NA DAAD)

#### Berufsbildung (NA beim BIBB)

#### Schulbildung (NA im PAD)

#### Jugend (NA JFE)



## Quellenverzeichnis | Studien & Umfragen zu Erasmus+

- ❖ Erasmus+ higher education impact study 2014 (**Erasmus+ higher education impact study - Publications Office of the EU (europa.eu)**)
- ❖ **Erasmus+ Jahresbericht 2021 Projekt 2019** (s. 136 ff.)
- ❖ Erasmus+ higher education impact study aus dem Jahr 2019 (**Erasmus+ higher education impact study - Publications Office of the EU (europa.eu)**)
- ❖ ESNsurvey 2019 - Active citizenship and student exchange in light of the European elections (**ESNsurvey | Erasmus Student Network**)
- ❖ DAAD-Wirkungsstudie **Weltoffen durch Erasmus+? Neue Studien zur Wirkung des Erasmus+ Programms – Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit - DAAD**, Teilstudie 1: Aussercurriculare Bildungseffekte von Auslandsaufenthalten
- ❖ DAAD Wirkungsstudie **DAAD-IW-Studie 2019 – Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulkooperationen – DAAD**
- ❖ Studie zur „Evaluation der Beteiligung an den Erasmus+ Kooperationsprojekten im deutschen Hochschulbereich und der projektbezogenen Informations- und Beratungsarbeit der NA DAAD Erasmus+ Programmgeneration 2014-2020“. Den ausführlichen Evaluationsbericht der Technopolis Group mit allen Ergebnissen, Handlungsempfehlungen an die NA DAAD, die EU-Kommission und die deutschen Hochschulen sowie repräsentative Fallbeispiele finden Sie **hier**. Eine deutsche Kurzfassung des Evaluationsberichts ist **hier** verfügbar.
- ❖ Erasmus **Jubiläumsbroschüre**: Europa in Bewegung - das europäische Erfolgsprogramm ERASMUS feiert sein 30-jähriges Bestehen